

## **Von einem Bürgermeister, der auszog, der Landesregierung das Fürchten zu lehren**

Das nennt man Selbstbewusstsein – ein Bürgermeister aus der ostwestfälischen Provinz ernennt sich zum Initiator einer gravierenden Gesetzesänderung in NRW (GFG) und lässt sich dafür in der Presse ([NW vom 2.11.2011](#)) feiern.

### **Was war passiert?**

Der Bürgermeister der kleinen Kommune Lichtenau mit 0,06 % der Einwohner NRWs initiiert ein Protestschreiben aller BGM des Kreises Paderborn (1,7% der Einwohner) an die Landesregierung in Düsseldorf und beklagt sich über die ungerechte Behandlung in Sachen Gemeindefinanzierung. In Düsseldorf herrscht Alarmstimmung. Eine Krisensitzung jagt die nächste, alle fühlen sich unter Druck gesetzt und machen sich sofort an die Arbeit, ein neues GFG zu entwerfen, damit das kleine Lichtenau für diesen tollen Einsatz auch angemessen belohnt wird. Tatsächlich: das neue Gesetz kommt, eine riesige Entlastung von 1,5 Mill.€ jährlich ist in einer ersten Modellrechnung in Aussicht gestellt. Der BGM fühlt sich als Retter der Flächengemeinden in NRW. **Soweit die Version Merschjohann.**

### **Hier die Fakten:**

Mit einem Volumen von 8,4 Mrd. Euro stellt das GFG 2012 nicht nur einen Rekord hinsichtlich der Höhe der Zuweisungen dar. Das Land hat Wort gehalten: Rund 500 Mio. Euro, (+ 6,3%) mehr als im vergangenen Jahr fließen den Städten, Gemeinden und Kreisen zu. Sie beteiligt die Kommunen wieder voll an ihren Steuermehreinnahmen, sorgt für mehr Gerechtigkeit bei der Verteilung und hilft den notleidenden Kommunen durch zusätzliche Landesmittel. Diese Veränderungen gehen auf Vorschläge der so genannten Ifo-Kommission zurück. So gibt es künftig z. B. einen Demografiefaktor, mit dem auf die Verschiebungen im Altersaufbau reagiert wird. Ein sogenannter Flächenansatz soll die Belastungen von Flächengemeinden berücksichtigen.

### **Unsere Einschätzung:**

Zu Zeiten von Ministerpräsident Johannes Rau galt in NRW die erfolgreiche Maxime: **Stadt und Land – Hand in Hand Sie hat heute wieder Gültigkeit in NRW.**

### **Unser Urteil:**

Mal ehrlich, zeugt die Pressemitteilung des Herr Merschjohann wirklich von Selbstbewusstsein? **Mitnichten - das ist krasse Überheblichkeit und maßlose Selbstüberschätzung .**

### **Unser Rat:**

Herr Merschjohann, nehmen sie diese Steilvorlage aus Düsseldorf auf und bringen sie endlich die Finanzen der Stadt Lichtenau in Ordnung: höchste Pro-Kopf-Verschuldung im Kreis Paderborn, Aufbrauchen der Ausgleichsrücklage, die aktuelle Liquidität ist nur durch einen Bankkredit in Höhe von 3 Mill. € gewährleistet.